



Ab dem 15. Dezember dieses Jahres können sich französische Staatsbürger auf dem Staatsgebiet wieder frei bewegen, ohne irgendwelche Ausgangsbescheinigungen vorlegen zu müssen. Viele Reisende haben sich deshalb auf die SNCF-Website gestürzt, um ihre Fahrkarten für die Weihnachtsferien mit ihren Lieben zu buchen. Bis jetzt wurden nicht weniger als 4,5 Millionen Zugtickets verkauft.

Dies war eine der Haupterwartungen des französischen Volkes im Hinblick auf die Rede des Staatspräsidenten am Dienstag, 24. November: zu wissen, ob man sich auf dem Staatsgebiet wieder frei bewegen kann, um während der Feierlichkeiten zum Jahresende seine Angehörigen zu besuchen. Emmanuel Macron sagte, dass sich die Franzosen ab dem 15. Dezember wieder frei von einer Region zur anderen bewegen können, ohne irgendeine Reisebescheinigung vorlegen zu müssen.

Die Folge: Innerhalb weniger Minuten sind die Zugfahrkartenbuchungen auf der SNCF-Website explodiert.

Laut dem Generaldirektor von Voyages SNCF, Alain Krakovitch, der von Le Figaro zitiert wird, hat die Bahngesellschaft „im Vergleich zu den letzten Tagen“ eine Verkaufssteigerung von 400% verzeichnet: „Es wurden mehr als 4,5 Millionen Fahrkarten verkauft (ein Drittel davon sind Billigtickets), es wird aber Platz für alle geben“.

100% der Züge mobilisiert

Die SNCF sagt, dass alle ihre Züge für die Feiertage mobilisiert werden: „Wir sind alle auf der Brücke, damit 100% der Züge, die traditionell für die Weihnachtsferien geplant sind, ab Mitte Dezember, wahrscheinlich ab 14. oder 15. Dezember, fahren können“, sagte Christophe Fanichet, Chef von SNCF Voyageurs, in den Kolumnen von Le Parisien.

Tickets können aber weiterhin ohne jegliche Begründung umgetauscht oder erstattet werden, mindestens bis zum 4. Januar.

Les consignes d'@EmmanuelMacron sont claires pour Noël: responsabilité & droit de se déplacer. Les ventes frémisaient depuis qq jours, elles « explosent » depuis 20 minutes. Nous avons renforcé les équipes SI & les agents seront + nombreux demain en boutiques pour vous accueillir pic.twitter.com/J3r19YnOrb

— Alain Krakovitch (@alainkrakovitch) November 24, 2020